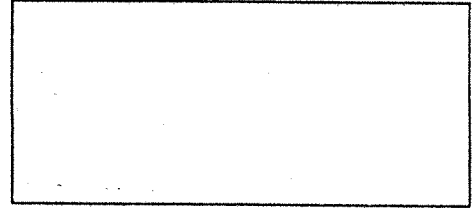


Der Oberbürgermeister

An den
Oberbürgermeister
Stadt Wuppertal
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

17. Aug. 2021

1. gesehen
2. an
3.



Wuppertal, 11.08.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Antrag nach § 24 GO NRW Tunnelstraße zwischen Eschenstraße und Buchenstraße zur Einbahnstraße umzuwandeln

Begründung: Mit großem Erstaunen habe ich die Änderung der Beschilderung des Straßenabschnitts, Tunnelstraße Ecke Eschenstraße und Tunnelstraße Ecke Buchenstraße, durch eine Entscheidung der Bezirksvertretung Barmen zur Kenntnis nehmen müssen. Hier ist nun eine sogenannte Unechte Einbahnstraße entstanden. Aber was bedeutet das? Wie ich dann nach eigener Recherche die Entstehungsgeschichte dieses Beschlusses und dem zum Beschluss führendem Antrag gelesen habe, wurde mir klar, dass es sich hierbei einmal mehr um den Fahrradaktivisten Ulrich Schmidt handelt. Ich bin weder verwandt noch mit Herrn Schmidt verschwägert. Ich habe mich gefragt ob Hartnäckigkeit beim Antragssteller genügt um Verkehrspolitik zu machen? Oder doch. Die Eskapaden dieses Aktivisten sind ja hinlänglich aus der Presse bekannt. Und nun hat die Bezirksvertretung ohne große Überlegung eine neue Gefahrenquelle gebaut. Natürlich nicht mit Kenntnis, sondern aus Ideologischen Gründen. Scheinbar war keinem der Befürworter des Antrages des Herrn Schmidt bewusst, dass die Einrichtung einer unechten Einbahnstraße auch den nahezu kompletten Gegenverkehr erlaubt. Nun dürfen auch Kinder, die keine Ahnung von „Unechten Einbahnstraßen“ haben, in ihr Unglück fahren. Gut gemacht! Die einzige Tangente von der Autobahn über Rödiger Straße, Eschenstraße, Tunnelstraße und Buchenstraße zum Bezirk Loh bzw. in den südlichen Teil des Rott wird zum Gefahrenpunkt ausgebaut. Dies wurde zu Beginn der Ferienzeit still und leise durchgeführt. Diese Straße wird von zwei Buslinien befahren. Im Begegnungsverkehr wird es für den Nahverkehr nicht möglich sein dieses Stück Straße zu befahren. Selbst Fahrradfahrer müssen auf dem Gehweg ausweichen. Nichts von ausreichenden Ausweichmöglichkeiten. Jetzt schon kommt es immer wieder zu sehr brenzlichen Situationen. In der Vergangenheit wurde das Ansinnen des Herrn Schmidt bereits 3 X (drei Mal) mit großer Mehrheit in der Bezirksvertretung abgelehnt. Mit den Stimmen der SPD, CDU, FDP, WfW und Teilen der Linken. Um den „Rotter Platz“ zu erreichen werden, wie es im Antrag des Herrn Schmidt steht, sind keine unzumutbaren Umwege für einen erheblichen Teil der Radfahrer der Rotter Bevölkerung erforderlich. Denn von der südlichen Seite des Rott kommend fährt man sicher nicht erst 10 Meter nach unten zur Kreuzung Eschenstraße/Tunnelstraße um dann 15 Meter Steigung zum Rotter Platz in Angriff zu nehmen. Hier bietet sich die steigungsfreie Fahrt Eichenstraße, Rott über Kleine Hakenstraße an, um zum immer wieder beschworenem Rotter Einkaufszentrum zu gelangen. Was es im übrigen gar nicht gibt.

Mit freundlichen Grüßen